



BERLINER HELDEN

HELD DES TAGES



FOTO: MEISSNER

Angst und Leid sind keine Fragen des Glaubens. Trotzdem ist Mustafa Genel (35) überzeugt, dass die Muslimische Telefonseelsorge, für die er ehrenamtlich arbeitet, eine wichtige Aufgabe erfüllt: „Gerade bei familiären Themen hilft es, wenn man die kulturellen und religiösen Besonderheiten kennt“, erklärt er. Als stellvertretender Geschäftsführer kümmert sich der Kreuzberger Diplomkaufmann um die derzeit 44 Helfer und sitzt so oft er kann selbst am Telefon. Seine Motivation: „Gutes tun und Gottes Segen dafür bekommen“. Muslimische Telefonseelsorge: ☎ 443 509 821

HELDEN GESUCHT

Betreuer in Spandau

Der Jugendtreff Koeltze in Spandau sucht Helfer für die Hausaufgabenbetreuung. Wer die Mitarbeiter bei der Nachhilfe für Kinder bis zur 5. Klasse unterstützen will, meldet sich hier: Kinder- und Jugendfreizeitstätte des BDP, Am Koeltzepark 4, 13585 Berlin, Marion Kücholl, ☎ (030) 336 10 38

Engagierte Preisträger



FOTO: PROMO

„23 Millionen Menschen tun Gutes - und sind dabei nicht zu sehen. Zeigt sie uns!“ Mit diesem Aufruf sucht die Kampagne „Geben gibt“ engagierte Menschen und besondere soziale Projekte aus ganz Deutschland. In fünf Kategorien verleiht die Kampagne des Bündnisses für Engagement dieses Jahr wieder den Deutschen Engagementpreis. Noch bis zum 31. Juli kann jeder seinen persönlichen Helden oder beeindruckende Projekte, Organisationen und Unternehmen für den Deutschen Engagementpreis vorschlagen. Ein Online-Formular für Vorschläge und weitere Infos gibt's im Internet unter www.geben-gibt.de

Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
☎ (030) 25 91 73 321

Der Berliner Bildhauer Harald Birck arbeitet mit Obdachlosen als Modell

Held mit Köpfchen



FOTOS: RALF LUTTER, PROMO

Für sein Projekt „Auf Augenhöhe“ verewigt der Berliner Bildhauer Harald Birck (50) die Köpfe von Obdachlosen wie der Kreuzbergerin Caro (48, links) in Ton. Sie hat mittlerweile wieder eine Wohnung



VON BJÖRN TRAUTWEIN

Willy Brandt schaut ein bisschen misstrauisch. Als der Bildhauer Harald Birck (50) sein jüngstes Kunstwerk probeweise im Garten der Landesvertretung von Rheinland-Pfalz aufbaut, stellt er es genau ins Blickfeld einer großen Metallskulptur des früheren Bundeskanzlers.

„Genau der richtige Platz“, erklärt der Künstler und lässt den Blick zu Frieden zwischen Willy und seiner eigenen Arbeit schweifen. Die ist ebenfalls eine Büste, allerdings aus Ton und nach einem nicht ganz so prominenten Kopf geformt.

Auf Augenhöhe mit Prominenten

Denn für sein Projekt „Auf Augenhöhe“ verewigt der Berliner Bildhauer ausschließlich Berliner Obdachlose: „Normalerweise zeigen Büsten ja Politiker oder bekannte Dichter. Ich will damit lieber denen Aufmerk-

samkeit bieten, die sonst am Rande unserer Gesellschaft stehen und sie mit den Promis in eine Reihe stellen“, erklärt er die Idee hinter dem Projekt.

„Auf Augenhöhe“ ist deshalb wörtlich zu verstehen: „Ich will Obdachlose nicht als Opfer zeigen, sondern unterstreichen, dass arme Menschen nicht weniger Wert sind als Reiche“, betont der Künstler. Denn: „Obdachlosigkeit kann jeden treffen. Unter meinen Modellen waren viele Berufe vertreten. Vom früheren Staatsanwalt bis zum Bergarbeiter.“

Die meisten porträtierte er in der Wilmersdorfer Obdachloseneinrichtung City-Station. „Dort hat ein Freund von mir gearbeitet. Als ich ihn einmal besucht habe, fielen mit sofort die vielen interessanten, vom Leben gezeichneten Gesichter auf.“

60 Köpfe sind in den letzten drei Jahren entstanden. Für den, den er gerade bei Willy Brandt aufbaut, stand die Kreuzbergerin Caro (48) Modell. Sie war „zwei Sommer lang

obdachlos“, wie sie erzählt und kommt regelmäßig zum Essen ins Restaurant der City-Station. Sie ist stolz auf ihre Büste: „Das ist schon ein tolles Gefühl wenn man für so ein Kunstwerk verewigt wird und seinen Teil zu so einem Projekt beiträgt“, sagt die gelernte Tierpflegerin, „und gut getroffen fühle ich mich auch.“

Hier gibt's die Köpfe zu sehen

Zwei Ausstellungen zeigen derzeit die Helden-Köpfe des Projekts:

Kunst trotz(t) Armut im Europäischen Haus Berlin, Unter den Linden 78, 10117 Berlin

Ausstellung im Rahmen der Armutskonferenz in der Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz, In den Ministergärten 6, 10117 Berlin,

Wer sich ehrenamtlich bei der Stadtmission engagieren will, wendet sich an: Sabine Jaeckel-Engler, Zentrum am Hauptbahnhof, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin, ☎ (030) 690 33 433



Tonbüsten des Projekts sind jetzt in zwei Berliner Ausstellungen zu sehen